

Ein quirlicher Bienenschwarm wurde von drei vermummten Imkerinnen in Schach gehalten und betagte Grossmütterchen marschierten wacker neben gefährlichen Piraten und Kanibalen einher. Allen die richtige Richtung wiesen ein Heer von niedlichen Leuchttürmen der Primarschule Alikon sowie die wunderhübschen Gestirne der Kindergärten Sins.

Beim Platzkonzert der einheimischen Vantilwörger und Rüsstalschränzer sowie sechs auswärtigen Guggenmusiken auf dem Schulhausplatz Ammannsmatt verdrückte man nach der erfolgreich absolvierten Umzugsstrecke Wurst und Brot und vergnügte sich in der fasnächtlich hergerichteten Turnhalle beim Kinderball, welcher am Abend im Dorfball für die Grossen seine Fortsetzung fand.

Text und Bilder: Cornelia Bisch



Volle Zuschauerränge für die Ratteschwänz aus Oberrüti.



Die Schränzer sorgten für ein schaurigschönes musikalisches Feuerwerk.

Guggeball Sins

# Farbiglautes Monsterkonzert

Man könnte es «Halbzeit» der Sinsler Fasnacht nennen: Zwischen dem Schränzerball am Samstag und dem Umzug am Fasnachtsmontag traf sich wiederum am Sonntagabend eine Selektion regionaler Guggenmusiken zum schaurigschönen Monsterkonzert.

Die Ehre des Anguggens fiel den Jungfasnächtlern Rütifäger aus Oberrüti zu, für deren Auftritt sich bereits viel Publikum auf der Ammannsmatt versammelte. Nacht den Notequäler aus Mellinaus folgten die Sinsler Vantilwörger. Mit «I'm a beliver» von den Monkees und anderen Wörgerounds entsprachen sie vollumfänglich dem Geschmack der versammelten Fasnächtler, die derartige Töne mit weit offenen Ohren aufsoßen und ihren Tanzbeinen zuführten. Ebenso hatten die Ratteschwänz Oberrüti, die Eitagsgugger Abtwil und die Konfettipfuser aus Auw leichtes Spiel. Sowohl bei den brachialen Ratteschwänz wie bei den beiden farbigen Familienguggenmusiken hüpfte, wogte und wippte vergnügt die Menge.

Nach den Bünzgeistern aus Bünzen und den Sumpferstilzli aus Unterlunkhofen machten die Rüsstalschränzer den Abschluss. Ihr feuriger Auftritt wurde dabei nicht nur vom Applaus des Publikums belohnt. Als Ehrung für den jüngst errungenen Sieg am Monsterkonzert in Muri kredenzteten die Ehrenschränzer einen Champagner im bombastischen Salmanazar-9-Liter-Format.

Der gemeinsame Auftritt der neun beteiligten Guggenmusiken markierte sodann den Startschuss zum Guggeball, den die Z-Fighters zusammen mit den Schränzern organisierten. Damit war, zweifelsohne, die zweite Hälfte der Sinsler Fasnacht laut und farbig eingeläutet.



Mit Reinhard Meys «Über den Wolken» feierten die Konfettipfuser aus Auw ihren Monsterauftritt. Bilder: Andreas Kaufmann



Die Ehrenschränzer beehrten die Aktiven mit einer 9-Liter Champagnerflasche zum Sieg am Monster 09 in Muri.



«Über den Wolken» waren auch die Fans der vordersten Reihe.